miteinander

Seelsorgeeinheit Riß- Federbachtal

St. Georg Ingoldingen | St. Georg Winterstettenstadt | St. Pankratius Winterstettendorf | St. Peter u. Paul Steinhausen | St. Jakobus Muttensweiler

Kirche am Ort

Ausgabe 2018 –3
Weihnachten

Wie kostbar ist ein Mensch

Ich habe einmal an Weihnachten meinen Bruder und seine Familie besucht. Leider hatte ich kein Geschenk für sie mitgenommen. Die kleine Nichte, gerade 7 Jahre alt, fragte mich: „Hast du kein Weihnachtsgeschenk mitgebracht?“ Ich sagte ihr: „Ich habe euch ein großes 68 Kilo schweres Geschenk mitgebracht.“ Alle haben gespannt auf mich geschaut. Dann habe ich gesagt: „Ich bin hier. Und ich bin das 68 Kilo Geschenk für euch.“ Die kleine Nichte war davon nicht begeistert. Sie sagte: „Du bist kein Geschenk! Ein Geschenk ist doch etwas, was man gebrauchen kann“.

Ihre Antwort: ***„Du bist kein Geschenk. Ein Geschenk ist doch etwas, was man gebrauchen kann“,*** machte mich nachdenklich. Was meine kleine Nichte sagte, passt auf die heutige Gesellschaft. Der Mensch ist leider kein Geschenk mehr. Die Menschen werden immer weniger wertvoll. Den Wert eines Menschen misst man heute daran, wozu er gebraucht wird, was er leisten kann, welche Macht er hat usw.. Oft sind uns materielle Dinge wichtiger als die Menschen. Wenn ich die Straßenkinder und die Menschen, die auf der Straße leben, sehe, denke ich an das Wort meiner Nichte: „Du bist kein Geschenk“. Aber vor Gott sind wir Menschen immer wertvoll. Wir sind Geschenke Gottes.

Weihnachten ist das Fest der Liebe, der Liebe zwischen Gott und Mensch und zwischen den Menschen und ihren Mitmenschen. Der Sohn Gottes wird ein Menschenkind, damit die Menschen Gottes Kinder und wertvoll werden können. Die Bibel sagt: „Du bist in meinen Augen teuer und wertvoll, weil ich dich liebe“ (Jesaja 43:1). Lieber Gott, ich danke dir, weil ich für dich wertvoll und kostbares Geschenk bin.

Ich wünsche Euch zur Adventszeit und zum Weihnachtsfest, frohe und besinnliche Stunden! Zum neuen Jahr 2019 viel Glück, Gesundheit, Erfolg und Gottes reichen Segen!

Euer Pfr. Babu

Wir wünschen allen Lesern eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und Glück, Gesundheit und Gottes Segen für das neue Jahr 2019
Ihr Redaktionsteam

Kirche lebt vor Ort

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen den Entwicklungsweg „Kirche am Ort“ unserer Diözese Rottenburg-Stuttgart vorstellen. Er soll in den Jahren 2015 bis 2020 unsere Kirchengemeinden begleiten. In der Diözese gibt es 1.028 Kirchengemeinden (Pfarreien). Sie sind in 286 Seelsorgeeinheiten mit jeweils einem gemeinsamen leitenden Pfarrer organisiert. Die 25 Dekanate bilden die mittlere Ebene zwischen den Kirchengemeinden und der Diözesanleitung.

Unser Bischof Dr. Gebhard Fürst schreibt dazu im Januar 2015:

„Als Bischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart möchte ich Sie alle, jeden Einzelnen von Ihnen gewinnen, einen gemeinsamen Entwicklungsweg zu gestalten, der unsere Kirche auf allen Ebenen in die Zukunft führt.

Der Anlass für diesen Entwicklungsweg ist vielschichtig:

- *Als Kirche nehmen wir die gesellschaftlichen Veränderungen ernst und beziehen sie in unser pastorales Handeln ein. Wir sind Kirche in (kritischer) Zeitgenossenschaft.*
- *Der 2011 begonnene Dialogprozess mündete in die Frage vieler engagierter Christinnen und Christen, wie es weitergeht mit der Gemeindepastoral.*
- *Die gesellschaftlich bedingten Veränderungen in der Kirche machen deutlich, dass die bisherigen Antworten nicht mehr ausreichen. Die Volkskirche ist kein zukunftsweisendes Modell mehr.*
- *Die kirchlichen Skandale der letzten Jahre haben einen Vertrauensverlust bewirkt, dem wir eine Erneuerung und Entwicklung entgegensetzen.*

Ein gemeinsamer Entwicklungsweg ist die angemessene Antwort auf diese vielschichtigen Motive. Zudem ist Kirche immer unterwegs, sie ist niemals fertig, sondern geht immer den Weg der Erneuerung und auch der Läuterung und Umkehr, wie es das Zweite Vatikanische Konzil formuliert hat (Lumen Gentium 8).

Als Bischof ist es meine Aufgabe, Ihnen, den Gemeinden und allen kirchlichen Orten leitende Grundorientierungen an die Hand zu geben, damit Sie den Entwicklungsweg gestalten können, damit die Dynamik „von der Volkskirche zur missionarischen Kirche im Volk“ gestaltet werden und gelingen kann. Diese leitenden Grundorientierungen geben die Richtung vor, in die uns der Prozess Kirche am Ort führen soll.

Dieser Entwicklungsweg soll Ihnen helfen, mit Mut und Zuversicht in die Zukunft zu gehen und Zukunft der Kirche zu gestalten. Sie dienen Ihnen, in dem vorgegebenen Rahmen die anstehenden Aufgaben in der Kirche am Ort zu markieren und lokale Ziele zu formulieren.

Ich verspreche mir von diesem Entwicklungsweg eine Erneuerung unserer Diözese, die unsere Kirche an vielen Orten für viele bewohnbar sein und werden lässt. Meine Vision ist eine bewohnbare Kirche, die den Suchenden Heimat gibt; eine Kirche, in deren Gemeinschaft die Sinn-Suchenden Sinn finden, ohne dass sie zur Nische wird. Eine Kirche die sich „insbesondere der Armen und Bedrängten aller Art“ (Gaudium et Spes 1) annimmt, eine diakonisch-sozial-karitative Kirche, die zeichenhaft handelt, wie Jesus in der Bergpredigt sagt: „Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen“ (Mt 5,14-16). Wo sich dies ereignet, handelt die Kirche zutiefst missionarisch.

Bei allem leitet uns aber nicht allein die Kirche, sondern der Mensch. Gott und den Menschen nahe zu sein, ist unsere vornehmste Aufgabe.“

Was soll wie in unseren Gemeinden umgesetzt werden?

Bei einer Klausurtagung am 19. u. 20. Februar 2016 haben sich die Kirchengemeinderäte unserer Seelsorgeeinheit (SE) neben anderen Themen auch mit dem Prozess „Kirche am Ort“ befasst. Das Projekt ermutige die gewählten Gremien der SE und die Mitglieder der Kirchengemeinden, die aktuellen Themen, z.B. Rückgang der Kirchenbesucher, den Mangel an Pfarrern und hauptamtlichen Mitarbeitern, die Zusammenarbeit in den zur SE gehörenden Kirchengemeinden, die Gewinnung und Begleitung von ehrenamtlich Mitwirkenden in den Blick zu nehmen und nach Lösungen zu suchen, die zukunftsweisend sind.

Man kann es auch so sehen

Ob dieser angestoßene Prozess zur Entwicklung und Erneuerung des gemeindlichen kirchlichen Lebens ausreicht, kann, darf und muss bezweifelt werden. Bei einer Veranstaltung der Kath. Erwachsenenbildung und des Bildungswerkes Ochsenhausen mit dem ehemaligen Abt von Einsiedeln, Pater Martin Werlen OSB, im Rahmen der Aktion „Kirche-am-Ort“ hat dieser sein neues Buch „zu spät.“ mit dem Untertitel „Eine Provokation für die Kirche, Hoffnung für alle“ vorgestellt. Er stellt darin eine radikale Diagnose für die Kirche und den Glauben heute: Denn Schönreden hilft nicht mehr. Werlen sieht die Entfremdung der Kirche von den Menschen. Er beobachtet eine lähmende Stagnation – und bei manchen die Hoffnung, dass alles beim Alten bleiben möge. Seine klare Diagnose: Diese Hoffnung trügt. Loslassen kann schmerzen. Aber es hilft nur, nach innen und in die Tiefe zu gehen, Glauben neu zu entdecken – an der Seite auch jener Menschen, in deren Leben „alles zu spät“ ist.

Es kommen nur noch wenige Christen in die Kirche. Kirche muss zu den Menschen kommen und vor allem auch für diejenigen da sein, die sich von der Amtskirche verabschiedet haben. Viele kirchlichen Gebote sind nicht biblisch begründet, sondern beruhen auf Traditionen, die sich aus der jeweiligen Zeit entwickelt haben. Häufig geht es immer noch um patriarchalischen Machterhalt. Themen wie, Gottesglaube, Stellung der Frauen in der Kirche, Mahlgemeinschaft aller Christen, Umgang mit Partnern konfessionsverschiedener Ehepaare und Wiederverheirateter sind für viele Menschen wichtiger als organisatorische Strukturen und Hierarchien.

Hoffen wir, dass bis zum Ende des Entwicklungsprozesses „Kirche-am-Ort“ ein neuer Aufbruch mit Barmherzigkeit und verstärkter Hinwendung zu den Glaubenden unserer Kirche eine lebendigere Zukunft beschert.

von Franz Gleinser

Das Interview mit dem 2. Vorsitzenden der Seelsorgeeinheit Dietmar Jehle, Steinhausen

Was wurde in der SE im Rahmen des Projekts bisher unternommen?

Der KGR hat sich in der 1. Klausurtagung nach der Wahl im Februar 2016 mit dem diözesanen Projekt „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten“ beschäftigt. Phillip Friedel, Pastoralreferent, war damals für den Bezirk Biberach extra eingestellt worden um dieses Projekt zu etablieren. Er und eine externe Referentin versuchten uns dieses Thema näher zu bringen.

In einer anschließenden gemeinsamen Sitzung aller KGR-Mitglieder der SE im Bürgersaal Muttensweiler haben wir uns, ausgehend von unseren bisherigen Zielen in der SE, überlegt wo wir stehen und wie wir weitermachen wollen? In dieser Sitzung haben wir auch ein Prozessteam bestehend aus je zwei Vertretern aller Kirchengemeinden gebildet.

Dieses Prozessteam hat sich mehrfach getroffen und versucht an dem Thema weiterzuarbeiten. Wir kamen jedoch schnell zu der Überzeugung, dass die Art und Weise wie das Projekt geführt wird, nicht berücksich-

tigt, dass wir schon mehr als 10 Jahre in der SE gut und ausgiebig zusammenarbeiten. Die Zeit, die wir in den Besprechungen bis dahin verbrauchten, brachte uns nicht weiter.

Im Rahmen der SE Stern-Wallfahrt an den Lindenweiher haben wir unseren Gemeindemitgliedern den Prozess erläutert und vorgestellt. Als dann aber Herr Friedel seine Stelle wechselte und die Stelle als Dekanatsreferent übernahm, hat der gemeinsame Ausschuss beschlossen, bis auf weiteres an dem Projekt nicht mehr weiterzuarbeiten.

Wo sehen wir unser Ziel?

Bischof Fürst hat immer wieder betont, dass es in der Entscheidung der Kirchengemeinden liegt, ob sie enger, d.h. mit einem gemeinsamen KGR, zusammenarbeiten, oder als selbständige Kirchengemeinden weiterarbeiten wollen. Dies war mit entscheidend für den Beschluss des gemeinsamen Ausschusses.

Unser Ziel ist heute über den gemeinsamen Ausschuss und den gemeinsamen Liturgieausschuss Schritt für Schritt die Zusammenarbeit zu fördern und zu vertiefen, wo immer dies nötig ist.

Wir werden Kräfte bündeln, wo Themen/Aktionen in einzelnen Gemeinden nicht mehr selbständig durchgeführt werden können, aber nach wie vor nachgefragt werden. Wir werden bestärken und erhalten, wo Themen/Aktionen in den Gemeinden gut und selbständig laufen.

Wie wird in der SE das Projekt umgesetzt?

Wir sehen, dass wir bereits eine gute Zusammenarbeit pflegen, und uns gegenseitig unterstützen. Dies wird zum Beispiel sichtbar

- in der gemeinsamen Vorbereitung der Eltern, die unsere Kinder und Jugendlichen auf die Erstkommunion und Firmung vorbereiten
- in dem gemeinsamen ca. halbjährlichen Liturgieausschuss zur Festlegung der Gottesdienste
- in der jährlichen gemeinsamen Wallfahrt (z.B. 2016 nach Kappel, 2017 Sternwallfahrt an den Lindenweiher, 2018 Wallfahrt nach Eintürnenberg)
- beim gemeinsamen Weltgebetstag der Frauen, abwechselnd in unseren Kirchengemeinden
- bei öffentlichen Veranstaltungen, an denen sich die Kirchengemeinde beteiligt, und dies durch Tragen von T-Shirts für alle sichtbar macht.

Besteht in der SE Bedarf an weiteren Einzelmaßnahmen?

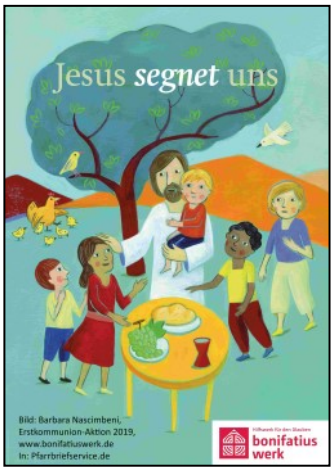
Dies ist eine Frage mit der sich die Kirchengemeinderäte während ihrer Klausurtagung am 15./16. März 2019 beschäftigen werden. Alle KGR-Mitglieder freuen sich, wenn Kirchengemeindemitglieder mit Anregungen oder konkretem Bedarf rechtzeitig vorher auf sie zukommen. Gerne werden wir diese dann mit aufnehmen und deren Umsetzung prüfen und wenn möglich angehen.

Wir danken dem 2. Vorsitzenden der Seelsorgeeinheit Dietmar Jehle für dieses Interview.

Das Interview führte Franz Gleinser

Aus der Seelsorgeeinheit

Erstkommunion 2019



Mit dem Thema: „Jesus segnet uns“ machen sich zur Zeit 27 Kinder aus unserer Seelsorgeeinheit auf dem Weg zur Erstkommunion. Bei der Erstkommunionvorbereitung werden die Kinder in Gruppenstunden mit den Themen rund um die Erstkommunion vertraut gemacht. Zudem wird es in diesem Jahr im Rahmen der Vorbereitung, Weggottesdienste geben zu denen die Kinder, wie auch Eltern, Geschwister, Großeltern und alle, die die Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion begleiten möchten, eingeladen sind. Bei den Weggottesdiensten soll es, unter anderem darum gehen, sich gemeinsam auf den Weg des Glaubens zu machen, in die Liturgie hineinzuwachsen und Gemeinschaft zu erleben.

Die noch anstehenden Termine für die Weggottesdienste sind: Am 10. Dezember in Winterstettendorf, 21. Januar in Winterstettenstadt, 25. Februar in Muttensweiler und am 18. März 2019 in Steinhausen. Die Gottesdienste beginnen jeweils um 17.00 Uhr. Herzliche Einladung dazu. Die Erstkommunionkinder werden am 1. Adventssonntag in den Gemeinden vorgestellt.

Herzlichen Dank an dieser Stelle schon einmal an alle Mütter und Väter für die Begleitung und Unterstützung ihrer Kinder bei der Vorbereitung zur Erstkommunion.

Firmung 2019

Am Sonntag, den 19. Mai um 9:30 Uhr wird Weihbischof Matthäus Karrer den Jugendlichen unserer Gemeinden in der Wallfahrtskirche in Steinhausen das Sakrament der Firmung spenden. Die Firmung steht unter dem Thema „You (re) turn“.

Wallfahrt der SE nach Eintürnenberg

Teilnehmer aus allen Gemeinden der SE machten sich Ende Juni auf den Weg zur Wallfahrt nach Eintürnenberg.

Auch dieses Jahr gab es wieder eine **Aktion des Kirchengemeinderats Winterstettenstadt** im Rahmen von „Kirche am Ort“. Wie im letzten Jahr wurde die Landjugend bei Markt und Hockete bei der Kaffee- und Kuchenausgabe unterstützt. Die Zusammenarbeit mit den jungen Leuten klappte hervorragend, die Landjugend war sehr froh über die Mitarbeit. Auch der Kirchengemeinderat sieht die „Hilfsaktion“ sehr positiv und plant auch im kommenden Jahr eine Aktion.

Vor wenigen Tagen erhielten wir folgenden Brief von Bischof Thomas aus der Diözese Kalyan

Die Herzen sind voller Dankbarkeit

Liebe Gemeinden,

im September überbrachte uns Pfarrer Babu bei seinem Besuch ihre großzügige Spende für das Straßenkinder Projekt in Mumbai. Wir sagen im Namen der bedürftigen Empfänger ein herzliches „Vergelt’s Gott“ und unsere Anerkennung für Ihre Gabe und für den Erweis Ihrer

Kinder beim Unterricht *Foto: privat*

Mitmenschlichkeit. Weihnachten ist das Fest des Mysteriums - ein unfassbares Geheimnis: Gott wurde Mensch, ein wehrloses Kind. In jener Heiligen Nacht begann die Geschichte unserer Erlösung. Der Heiland wendete die Geschichte der Menschheit zum Heil; Er brachte Frieden und trug die Liebe in diese Welt. Diese Realität eint uns im Bestreben, die „Frohbotschaft“ an die Gott-Fernen weiterzugeben. Durch Ihre Güte werden auch Sie „Zeichen Gottes in der Welt“, und tragen dazu bei, dass der missionarische Eifer der Urkirche in den jungen Kirchen gestärkt wird.

Der Segen des Göttlichen Kindes, das liebevoll auf Sie schaut, möge Ihr Herz in der Adventszeit und Weihnachtszeit erfreuen und Sie mit Kraft und Zuversicht ins Neue Jahr geleiten und Ihnen stets nahe sein!

Wir alle, auch die Kinder, beten für Ihr Wohlbefinden und wünschen Gottes Segen für Ihre Familien. Für Ihre treue Unterstützung im Verlaufe des zu Ende gehenden Jahres danken wir Ihnen herzlich und wünschen Ihnen einen gesegneten Advent und frohe Festtage, und ein gnadenreiches neues Jahr 2019.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Bischof Thomas Elavanal, Mumbai, Indien

St. Georg Ingoldingen

Renovation St. Laurentiuskapelle Degernau

1. Bauabschnitt abgeschlossen

Er ist gut gelungen, der erste Bauabschnitt der Renovation des Degernauer Käppele. Die Dachtragwerks-

konstruktion ist wieder in einem gutem Zustand. Mit handwerklichem Können und mit Freude am Wiederherstellen des Dachgebälks in einem alten Kirchlein haben die Zimmerleute der Zimmerei Veser, Immenried, die angefaulten Holzteile durch neue Balken ersetzt und alle Balken wieder ins richtige Lot gebracht. Die Traglattung wurde erneuert und das Dach auf der Nordseite mit neuen Dachziegeln eingedeckt. Anschlussbleche, Kehlbleche, Rinnen und die Blitzschutzanlage wurden neu angebracht.

Beeindruckt waren die Kirchengemeinderäte und die Degernauer, die auf dem Dachboden des Käppele den Fortschritt der Arbeiten begutachteten, über die

Gravuren an den Holzbalken. Fast jede Generation hat die Kapelle instand gehalten, dies bezeugen die Namen und Jahreszahlen auf den Holzbalken.

Restaurator Colic aus Friedrichshafen hat ebenfalls gute Arbeit geleistet. Irgendwann hat die Bockshaut auf dem Dachboden, die für die Haftung des Decken-

putzes wichtig ist, erhebliche Schäden erlitten. Nun ist sie wieder instandgesetzt. Hohlstellen im Deckenputz wurden durch Injektionen ausgespritzt oder mechanisch verankert. Der Deckenputz ist wieder abgesichert.

Das sonnige trockene Wetter ab dem Frühjahr ermöglichte den Zimmerleuten bereits nach Ostern die Baustelle einzurichten und die Arbeiten ohne Unterbrechung durchzuführen. Die weiteren Handwerker- und Restaurationsarbeiten schlossen sich nahtlos an, so dass die Renovierungsarbeiten bereits Ende Juli abgeschlossen werden konnten.

Viele fleißige Hände Degernauer Frauen und Männer haben es geschafft, zum Laurentiusfest das Käppele wieder herzurichten. Am ersten Mittwoch im Monat wurde in der Kapelle ab September wieder die Monatsmesse gefeiert.

Die Kosten von 170.000 € für den ersten Bauabschnitt der Renovation haben den Kostenvoranschlag von 234.000 € unterschritten. Auf einen Spendenbrief des Kirchengemeinderats haben viele Degernauer, Ingoldinger und Grodter insgesamt 9.200 € gespendet.

Allen Spenderinnen und Spendern möchte der Kirchengemeinderat ein herzliches „Vergelt's Gott sagen.

Ergänzt wurde die Spendensumme durch die Erlöse des Georgsfest in den Jahren 2017 und 2018, durch Spenden einiger einheimischer Firmen und durch die Spende der Raiffeisenbank Bad Schussenried aus dem „Gewinnsparen". Die Stiftung „Wegzeichen-Lebenszeichen-Glaubenszeichen" der Diözese Rottenburg-Stuttgart unterstützt die Erhaltung von religiösen Kleindenkmalen. Die Stiftung hat die Instandhaltung der Laurentiuskapelle mit einen Zuschuss von 5.000 € unterstützt.

Die Risse im Innenputz über der südlichen Fensternische und über dem Chorbogen werden vorerst so bleiben. Herr Architekt Klingler und das Ingenieurbüro Rudolf aus Dürrenwaldstetten beobachten, ob sich die Risse im Innenraum trotz der Sanierung des Dachgebälks vergrößern. Ein Gutachten, das im Jahr 2013 erstellt wurde, konnte die Ursache der Rissbildung nicht eindeutig klären. Zu gegebener Zeit wird über den 2. Bauabschnitt entschieden. Dieser würde dann die restauratorischen Arbeiten an der Putzdecke im Inneren der Kapelle, die Behandlung der Risse im Chorbogen und der Fensternische auf der Südseite umfassen.

Die Kirchengemeinde Ingoldingen als Bauträgerin dankt allen, die an der Renovation der Laurentiuskapelle beteiligt waren. Der Dank ist besonders gerichtet an Herrn Architekt Hans-Peter Klingler vom Architekturbüro Schirmer & Partner in Ertingen, der mit hoher Kompetenz, guter Planung und gutem Zusammenwirken mit dem 2. Vorsitzenden des KGR, Josef Gröber, Franz Amann und Hedwig Birk als Vertreter aus Degernau die Renovation geleitet hat. Dank gilt auch allen Handwerksbetrieben für die geleistete Arbeit, allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus Degernau für die Unterstützung und allen Spenderinnen und Spendern für ihren finanziellen Beitrag zur Renovation.

von Renate Gleinser

10 Jahre - Wir machen Kinderkirche

….so lädt das Kinderkirche-Team seit gut 10 Jahren zu ihren Kindergottesdiensten ein. Im Abstand von 4 - 8 Wochen findet die Kinderkirche parallel zum sonntäglichen Gemeindegottesdienst im Gemeindestadel ein. Zielgruppe sind Kinder ab 3 Jahren bis zur Erstkommunion. Oft greifen wir das Tagesevangelium oder einen aktuellen Feier– oder Gedenktag auf. Wir erarbeiten Gedanken dazu und verarbeiten sie kindgerecht. Gemeinsames Singen und Beten in der Gemeinschaft mit Gleichaltrigen ist elementar.

Wir freuen uns auch weiterhin auf viele interessierte Kinder sowie motivierte MitarbeiterInnen in unserem Team.

Das Kinderkirche-Team Ingoldingen

St. Georg Winterstettenstadt

Erntedank in Winterstetten

Hildegard Strobel, Lisa Zinser, Elfriede Fodi, Margret Haller, Hildegard Burghart und Conny Christ haben wie in den vergangenen Jahren einen tollen, mit vielen liebevoll gestalteten Details ausgestatteten Erntedankteppich gelegt – und das nur an einem einzigen Tag.

Darüber hinaus wurde die Kirche mit wunderschönen Blumensäulen und Kränzen dekoriert. Ein herzliches Vergelt´s Gott an die fleißigen Teppichlegerinnnen.

von Martina Traub Foto: Manfred Heber

Das Familien-Gottesdienstteam hatte unter dem Motto „Unser tägliches Brot“ einen Gottesdienst vorbereitet. Unter Mitwirkung vieler Winterstetter Kinder und Jugendlicher wurde es eine sehr ansprechende und kurzweilige Messe.

Am Ende des Gottesdienstes wurde Pater Franklin von Maria Jäggle verabschiedet. Er hatte in unserer Seelsorgeeinheit für einen Monat die Urlaubsvertretung von Pfarrer Babu übernommen. Maria Jäggle bedankte sich bei ihm ganz herzlich mit dem Wunsch, auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. Pater Franklin selbst bedankte sich für die ihm entgegengebrachte Gastfreundschaft und gab noch eine kleine Kostprobe seiner neu erlernten Schwäbisch-Kenntnisse.

Er stellte sein Projekt vor, das Jugendliche in Mumbai unterstützt. Die Jugendlichen die zuvor auf der Straße oder in armen Dörfern gelebt haben, erhalten durch das Projekt Medienschulungen. Dadurch sollen Sie in die Lage versetzt werden, Arbeit zu finden und für sich selbst sorgen zu können.

von Martina Traub

50-jähriges Priesterjubiläum von Pater Mario Agudelo

Am 08. Juli beging der kolumbianische Salvatorianerpater Mario Agudelo Roldán SDS sein 50-jähriges Priesterjubiläum mit einem Festgottesdienst in Winterstettenstadt. Pater Mario hatte sich dies so gewünscht, denn vor 50 Jahren hat er auch seine Primiz in Winterstettenstadt gefeiert.

Hubert Bischof, dessen Mutter Magdalena das Studium des Paters damals finanzierte, Eva Gresser, Anton und Maria Traub, Conny Christ und Maria Jäggle gestalteten einen schönen Festgottesdienst für Pater Mario. Am Schluss des Gottesdienstes sang dieser ein selbst komponiertes spanisches Lied für seine Mutter, das allen Besuchern sehr zu Herzen ging.

Mit einem Essen für die Mitwirkenden bedankten sich Familie Bischof und Pater Mario, auch mit einer herzlichen Umarmung und einem Gracias amigos.

St. Pankratius Winterstettendorf

Ausflug der Ministranten

Der diesjährige MINI-Ausflug Anfang September ging in den Skyline-Park nach Bad Wörishofen.

Die Dorfer Ministranten vor dem Skyline Park in Bad Wörishofen

Pünktlich um 8 Uhr sammelten sich die Ministranten vor der Kirche in Winterstettendorf. Nach der Ankunft im Skyline Park ging der Spaß auch schon richtig los. Von Wildwasserbahnen, Achterbahnen bis hin zu einer Fahrt mit dem Riesenrad, war der aktionsreiche Tag gefüllt. Mit einem Besuch bei Mc Donalds endete ein schöner Ausflugstag. Mit vollem Magen ging es dann wieder nach Hause.

Der Miniausflug machte wie jedes Jahr viel Spaß. Ein großes Dankeschön geht an Hubert Ruß, der diesen so wundervoll organisierte.

Bericht von Vera Bader und Jana Müller, Foto: Andrea Maucher

„Letzter“ Auftritt des Kirchenchores?

Ende Oktober fand die traditionelle Dankwallfahrt zur Gottesbergkirche nach Bad Wurzach statt. Dieser

charakteristisch heimelige Gottesdienst wurde wieder vom Kirchenchor Winterstettendorf musikalisch umrahmt. Mit neuen Stücken wurde versucht das Thema Dank und Hoffnung zeitgemäß aufzugreifen. Unter anderem stand das Lied „Damit ihr Hoffnung habt“ von den Wise Guys auf dem Programm, dessen Text mit Phrasen wie „Die Hoffnung bleibt, dass einmal alle Religionen in Frieden mit Respekt koexistieren…“ oder gar „Die Hoffnung bleibt, dass Evangelisch und Katholisch irgendwann kein Unterschied mehr ist“ sogar eine Brücke zu brandaktuellen Themen, wie der Ravensburger Erklärung schlug. Das neue Lied „Wir strecken uns zu Dir“ lud zum Mitsingen ein. Mit einem Abendlied endete der Gottesdienst.

Leider war dies mangels musikalischer Leitung und wegen Sängermangel der letzte Auftritt. Die Hoffnung, dass der Chor aber bald wieder unter neuer Leitung, und mit ein wenig Verstärkung frisch durchstarten kann, ist noch nicht endgültig begraben.

Wer Lust hat, in unserem Chor mitzusingen, kann sich gerne bei Stefanie Fischer (Nr. 0176 22330692) melden. - *von Stefanie Fischer*

St. Jakobus Muttensweiler

25 Jahre Mesner Siegfried Merk

Was könnte besser passen für die Ehrung eines Kirchenmannes in Muttensweiler, als die Feier des Patroziniums „St. Jakobus“. Eingebettet in einen feierlichen Gottesdienst mit Chor, Orgel und Trompete durften wir unserem Mesner Siegfried Merk vor gut gefüllter Kirche zu seinem 25-jährigen Dienstjubiläum gratulieren. In seiner Laudatio hob Klaus Heimpel,

Pfarrer Babu, Siegfried Merk, Diakon Arnold, Klaus Heimpel
Foto: Dietmar Jehle

der 2. Vorsitzende des Kirchengemeinderates, die vielfältigen Verdienste von Siegfried Merk hervor, die er während und auch schon vor dieser Zeit in und um die Kirche verrichtet hat. Neben seiner originären Aufgabe als Mesner war er als „Mann für alles“, wie Heimpel es ausdrückte, mit seinen fleißigen Händen überall dort zu finden, wo sie benötigt wurden und werden: die Papier- und Kleidersammlungen organisiere und führe er seit vielen Jahren durch, auch das Ausführen von Reparaturen in und um die Kirche jeglicher Art seien für ihn kein Problem. Die Errichtung von Maialtar und Erntealtar sind quasi sein Steckenpferd. Viele Jahre stand und steht er uns als zuverlässiges Mitglied im Kirchengemeinderat sowie zur Ministrantenbetreuung zur Verfügung. Im Gottesdienst ist er als Wort-Gottesdienstleiter, Lektor und Kommunionhelfer nicht mehr wegzudenken.

Klaus Heimpel dankte ihm im Namen der Kirchengemeinde für seine langjährigen Dienste, wünschte ihm für die Zukunft Glück, Gesundheit und Gottes Segen und überreichte ihm als Anerkennung einen Geschenkkorb.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud der Kirchengemeinderat zum Frühschoppen in den Hof von Hilde Schweizer ein. Die Gäste drängten sich so sehr, dass von den fleißigen Helfern weitere Tische und Bänke aufgestellt werden mussten. Der Reinerlös aus den Spenden für Getränke und Butterbrezeln sowie die Kollekte „Silberner Sonntag“ an diesem Tag brachte die stolze Summe von über € 1000,-- in den Spendentopf zur Finanzierung der anstehenden Sanierung unserer Kirche. Allen Spendern sagen wir noch einmal ein herzliches „Vergelt’s Gott“!

von Georg Straub

Friedhofsmauer fertiggestellt

Die Friedhofmauer erstrahlt wie neu

Nachdem die Sanierung der Friedhofsmauer in Muttensweiler abgeschlossen wurde, erstrahlt diese wieder in neuem Glanz. Mit tatkräftiger Unterstützung der Kameraden unserer Feuerwehr sowie der Sachleistungen der Firma a & b konnten die Kosten auf einem erträglichen Maß gehalten werden. Auch der Erlös aus der Kollekte „Silberner Sonntag“ und des anschließenden Frühschoppens trug erheblich zu deren Reduzierung bei.

Text und Foto von Georg Straub

St. Peter und Paul Steinhausen

Ministrantenausflug Steinhausen

Der Ausflug 2018 führte uns mit dem Zug von Bad Schussenried nach Ulm. Unser erstes Ziel war das Ulmer Münster. Das für alle bekannte Münster hat die Minis mit dem höchsten Kirchturm der Welt sehr fasziniert. Und natürlich haben sie es sich nicht nehmen lassen, die 768 Stufen nach oben zu steigen, von wo

Die Ministranten auf dem Ulmer Münster

aus sie einen herrlichen Blick über die Stadt hatten.

Danach besuchten die Ministranten das „Xtreme Jump“ in Ulm. Dort konnten sich alle in einer großen Trampolinhalle so richtig austoben, was sehr viel Spaß gemacht hat, aber auch sehr anstrengend war.

Bevor wir dann wieder mit dem Zug nachhause fuhren, haben es sich die Minis im „Asia Cousin“ bei einem asiatischen Buffet so richtig schmecken lassen.

Text und Foto von Gabriele Aßfalg

Verabschiedung der Kindergartenleiterin Jeannette Reichert von Steinhausen.

Nach 16 Jahren, von denen sie die erste Hälfte als Gruppenleiterin und die zweite Hälfte als Kindergartenleiterin erfolgreich unseren Kindergarten St. Peter und Paul mitgestaltete, hat sich Frau Jeanette Reichert entschlossen eine neue Herausforderung als Gruppenleiterin in Schemmerhofen anzunehmen.

Die Kinder mit ihren Erzieherinnen beim Gottesdienst

Im Rahmen des Kindergarten-Abschlussgottesdienstes in der St. Jakobuskirche in Muttensweiler verabschiedeten sich die Kinder von ihrer geliebten Leiterin.

Im Anschluss hatte Frau Reichert zum Sektempfang in den Garten des Kindergartens geladen. Hier hatten die Eltern und die Vertreter der Kirchengemeinde die Gelegenheit sich persönlich von Frau Reichert zu verabschieden.

Dietmar Jehle bedankte sich im Namen der Kirchengemeinde für den engagierten Einsatz. In der Zusammenarbeit mit den Leitern und Trägern der Kindergärten in der Umgebung und vor allem mit den Kirchengemeinden Steinhausen und Muttensweiler hat ihr auch etliche Überstunden abverlangt, die sie immer bereit war einzubringen.

Evelyn Perwas als Elternbeiratsvorsitzende verabschiedete und bedankte sich stellvertretend für die Eltern und lud dann alle in den Kindergarten ein, wo die Eltern eine animierte Präsentation mit Eindrücken aus dem Kindergartenalltag vorbereitet hatten.

Alles in Allem eine würdige Abschiedsfeier für die sehr beliebte Leiterin des Kindergartens.

Text und Fotos von Dietmar Jehle

Anna Auer neue Kindergartenleiterin in Steinhausen

Am 20. August mit dem Start des neuen Kindergartenjahres hat Anna Auer die Leitung des Kindergartens übernommen. Frau Auer ist staatlich anerkannte Kindheitspädagogin und hat ihre ersten Erfahrungen in Ulm in einer Betriebskinderkrippe gesammelt. Der KGR Steinhausen und Muttensweiler wünschen Frau Auer einen guten Start und viel Freude mit den Kindern unserer Gemeinden.

Text und Foto von Dietmar Jehle

Willkommen in der Ministrantenschar - Danke für jahrelange Altardienste

In Gottesdiensten in unseren Gemeinden wurden neue Ministranten aufgenommen und langjährige Messdiener verabschiedet. Den Neuen wünschen wir viel Freude beim Altardienst und den Bisherigen ein herzliches „Vergelts Gott“ für Euren treuen und ehrenvollen Dienst in unseren Kirchen.

Die Fotos stehen auf Seite 10.

Ingoldingen mit Pfarrer Babu
Verabschiedet: (2. Reihe v.l.n.r.: Carina Mayer, Anna Stark, Silas Mayer
Neue: (1. Reihe v.l.n.r.: Niklas Ries, Amelie Schmidberger

Winterstettendorf mit Mesner H. Ruß und Pfarrer Babu
Verabschiedet: (2. Reihe v.l.n.r.: Sebastian Ruß (7 Jahre), Marius Bader (7 J.), Max Müller (6 J.), Selina Schill (3 J.)
Neue: (1. Reihe v.l.n.r.: Timo Hartnagel, Carina Bleyer

Winterstettenstadt
Verabschiedet: v.l.n.r.: Stefan Wiedmann (7 Jahre), Vanessa Fodi (Oberministrantin, 10 J., Magdalena Harsch (8 J.), Corinna Wiedmann (7 J.), Annalena Christ (7 J.), Leonie Strobel (7 J.), Jonathan Harsch (Oberministrant (8 Jahre)

Über die Neuaufnahme berichteten wir in der Sommerausgabe 2018-2

Muttensweiler mit Mesner S. Merk und Pfarrer Babu
Verabschiedet: (2. Reihe v.l.n.r.: Kerstin Steinhauser, Luisa Bader, Ellen Maurer
Neue: (1. Reihe v.l.n.r.: Rosalie Maurer, Julia Ehrle, Leonie Maurer, Urs Steinhauser

Steinhausen mit Pfarrer Babu und Oberministrant Felix Schmid
Verabschiedet: Eva Mühlbauer (9 Jahre), Florian Oberhofer (8 J.), Simon Huber (9 J.)
Neue: Elena Heinzelmann, Mona Heinzelmann

Ministrantenwallfahrt nach Rom

Im Sommer machten sich 10 Ministranten aus Winterstettenstadt und 6 aus Ingoldingen 13 Stunden auf den Weg zur weltweiten Wallfahrt nach Rom. Das Hotel lag nur 10 Minuten zu Fuß vom Vatikan entfernt. Am 1. Tag besuchten sie den diözesanen Auftaktgottesdienst mit über 6.000 Ministranten in einer der 5 Hauptkirchen Roms, in St. Paul vor den Mauern.

Nach dem Besuch der Katakombe „San Sebastian“ ging es zur Papstaudienz auf den Petersplatz. Unter dem Motto „Suche den Frieden und jage ihm nach“ versammelten sich 61.000 Ministranten, davon allein 40.000 aus Deutschland. Papst Franziskus machte allen die Aufgabe der Jugend dieser Welt bewusst. Am Ende ließ jeder Mini einen weißen Ballon mit der Botschaft des Papstes aufsteigen. Dies war ein unvergessliches Erlebnis, auch wenn wir den Papst nur aus größerer Entfernung sehen konnten.

Eine Führung durch das monumentale Kolosseum und das Forum Romanum beeindruckte uns alle und endete auf dem Palatinhügel, der Residenz der römischen Imperatoren, mit einem herrlichen Ausblick auf das antike Rom. Über die Via Sacra ging es zur Spa-

nischen Treppe und zum Trevi-Brunnen. Damit waren so gut wie alle Hotspots in Rom abgedeckt. Einige machten sich noch auf den Weg zur Piazza Navona und zum Pantheon. Ein Besuch des unfassbar großen Petersdoms und ein Aufstieg zur Kuppel mit einem Blick auf die Stadt Rom durfte nicht fehlen.

Der Abschlussgottesdienst mit unserem Bischof Gebhardt Fürst fand wieder in „St. Paul vor den Mauern“ zusammen mit den Ministranten der Diözese München-Freising statt.

Nicht nur am letzten Abend ließen wir uns die italienische Pizza und Pasta gut schmecken und vor allem das Eis in der wohl bekanntesten Gelateria Roms genießen.

Eine unvergessliche Reise ging zu Ende und wir können nur jedem empfehlen, als Ministrant Rom zu besuchen. Vielen herzlichen Dank an alle unsere BetreuerInnen, die die ganze Zeit auf uns aufgepasst haben.

Text und Fotos: Jonathan Harsch

Pastoralteam

Pfarrer Dr. Baburaj Kakkassery
Ingoldinger Straße 5, 88427 Steinhausen
Tel.: 0 75 83 / 23 77
eMail: kbaburaj90@hotmail.com

Msgr. Pfarrer Peter Schmid
St. Georgenstraße 12, 88456 Ingoldingen

Diakon Karl-Josef Arnold
St. Georgenstraße 14, 88456 Ingoldingen
Tel.: 0 73 55 / 91 70 40
eMail: Karl-Josef.Arnold@drs.de

Pfarrbüro Ingoldingen
Pfarramtssekretärin Hedwig Ott
Steige 3, 88456 Ingoldingen
Tel.: 0 73 55 / 9 10 80 Fax: 0 73 55 / 9 10 81
eMail: StGeorg.Ingoldingen@drs.de
9:00 – 11:00 Uhr montags und freitags

Pfarramt Steinhausen
Ingoldinger Straße 5
88427 Bad Schussenried - Steinhausen
Sekretariat: Frau Hedwig Ott
Tel.: 0 75 83 / 23 77 Fax: 07 5 83 / 94 27 10
eMail: KathPfarramt.Steinhausen@drs.de
9:00 – 11:00 Uhr dienstags und donnerstags

2. Vorsitzende und Stellv. der Kirchengemeinden

Seelsorgeeinheit	Dietmar Jehle, Klaus Heimpel
Ingoldingen	Josef Gröber, Luitgard Riedle
Muttensweiler	Klaus Heimpel, Georg Straub
Steinhausen	Dietmar Jehle, Rico Marquart
Winterstettendorf	Hubert Ruß, Martin Maucher
Winterstettenstadt	Maria Jäggle, Mirjam Zinser

Impressum

Herausgeber:
Seelsorgeeinheit (SE) Riß-Federbachtal mit den Kath. Kirchengemeinden Ingoldingen, Muttensweiler, Steinhausen, Winterstettendorf und Winterstettenstadt
Kath. Pfarramt St. Georg Ingoldingen
Steige 3, 88456 Ingoldingen

Redaktionsteam:
Franz Gleinser, Ingoldingen (verantwortlich)
Doris Heinzelmann, Steinhausen
Martina Hummler, Winterstettendorf
Gerda Thyroff, Muttensweiler
Martina Traub, Winterstettenstadt
Titelbild: Kirche am Ort in Winterstettenstadt

Fotos: Franz Gleinser, sofern nicht anders angegeben

Auflage: 1.500 3 mal jährlich
kostenlos an alle Haushalte der Seelsorgeeinheit

Druck: Druckerei Marquart GmbH
Saulgauer Str. 3, 88326 Aulendorf

Für Anregungen und Beiträge sind wir dankbar. Teilen Sie diese bitte dem Redaktionsteam mit. Kürzungen und Änderungen behält sich die Redaktion jedoch vor.

Sie erreichen die Redaktion unter

„riss-federbachtal@t-online.de“ oder das

Pfarrbüro Steige 3 in 88456 Ingoldingen.

Die nächste Ausgabe von „miteinander“ erscheint zu Ostern 2019. Redaktionsschluss am 27. Januar 2019.

Gottesdienste Advent - Weihnachten - Neujahr

Samstag, 1. Dezember

18:00	Muttensweiler	Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
18:00	Winterstettenstadt	Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

1. Adventssonntag, 2. Dezember

09:00	Winterstettendorf	Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
10:15	Ingoldingen	Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
10:15	Steinhausen	Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
17:30	Muttensweiler	Adventsfenster Ministranten

Freitag, 7. Dezember

13:45	Steinhausen	Beichtgelegenheit
14:30	Steinhausen	Herz-Jesu-Freitag-Messe, Barmherzigkeitsrosenkranz, Krankensegnung

Samstag, 8. Dezember

06:30	Muttensweiler	Rorate mit Frauengruppe
19:00	Muttensweiler	Eucharistiefeier

2. Adventssonntag, 9. Dezember

09:00	Ingoldingen	Eucharistiefeier
10:15	Winterstettenstadt	Eucharistiefeier
10:15	Winterstettendorf	Wortgottesfeier mit Kommunion
10:15	Steinhausen	Eucharistiefeier
17:30	Muttensweiler	Adventsfenster Kirchenchor

Montag, 10. Dezember

17:00	Winterstettendorf	Weggottesdienst der Erstkommunionkinder

Samstag, 15. Dezember

19:00	Muttensweiler	Eucharistiefeier und Bußgottesdienst

3. Adventssonntag, 16. Dezember

09:00	Winterstettenstadt	Eucharistiefeier
10:15	Ingoldingen	Wortgottesfeier mit Kommunion
10:15	Winterstettendorf	Eucharistiefeier
10:15	Steinhausen	Eucharistiefeier
17:30	Steinhausen	Adventsfenster Landjugend
19:00	Steinhausen	Bußgottesdienst

Samstag, 22. Dezember

19:00	Winterstettendorf	Eucharistiefeier
19:00	Winterstettenstadt	Eucharistiefeier und Bußgottesdienst

4. Adventssonntag, 23.Dezember

09:00	Muttensweiler	Eucharistiefeier
10:15	Îngoldingen	Eucharistiefeier
10:15	Steinhausen	Eucharistiefeier

Heiligabend, Montag, 24. Dezember

15:30	Winterstettendorf	Krippenfeier
16:00	Ingoldingen	Krippenfeier
16:30	Muttensweiler	Krippenfeier
16:30	Winterstettenstadt	Christmette mit Bläsergruppe d. MK

Heiligabend, Montag, 24. Dezember

21:00	Ingoldingen	Christmette mit Bläsergruppe d. MK
21:00	Winterstettendorf	Christmette
23:00	Steinhausen	Christmette mit Musikkapelle

Weihnachten, Dienstag, 25. Dezember

09:00	Winterstettenstadt	Hochamt mit Sängerkranz
10:15	Steinhausen	Hochamt mit Kirchenchor und Orchester
10:30	Ingoldingen	Hochamt mit Kirchenchor

Stephanstag, Mittwoch, 26. Dezember

09:00	Muttensweiler	Eucharistiefeier mit Kindersegnung
10:15	Ingoldingen	Wortgottesfeier mit Kommunion
10:15	Steinhausen	Wortgottesfeier mit Kommunion
10:15	Winterstettendorf	Eucharistiefeier mit Kindersegnung
10:15	Winterstettenstadt	Eucharistiefeier mit Kindersegnung

Sonntag, 30. Dezember

09:00	Winterstettendorf	Eucharistiefeier
10:15	Ingoldingen	Eucharistiefeier
10:15	Steinhausen	Eucharistiefeier mit Kindersegnung

Silvester, Montag, 31. Dezember

16:00	Ingoldingen	Jahresschluss mit Kindersegnung
18:00	Winterstettenstadt	Andacht mit Jahresrückblick
19:00	Winterstettendorf	Jahresschlussmesse

Neujahr, Montag, 1. Januar 2019

10:15	Steinhausen	Eucharistiefeier
19:00	Ingoldingen	Eucharistiefeier
19:00	Winterstettenstadt	Eucharistiefeier

Freitag, 4. Januar 2019

13:45	Steinhausen	Beichtgelegenheit
14:30	Steinhausen	Herz-Jesu-Freitag-Messe, Barmherzigkeitsrosenkranz, Krankensegnung

Hl. Drei König, Samstag, 6. Januar 2019

09:00	Ingoldingen	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
09:00	Muttensweiler	Eucharistiefeier mit Kirchenchor und Aussendung der Sternsinger
09:00	Winterstettenstadt	Wortgottesfeier mit Aussendung der Sternsinger
10:15	Steinhausen	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
10:15	Winterstettendorf	Wortgottesfeier mit Aussendung der Sternsinger